

Antrag des Regierungsrates vom 7. Januar 2014

5052

**Beschluss des Kantonsrates
über die Bewilligung eines Beitrages
aus dem Lotteriefonds für die Teilnahme des Kantons
als Ehrengast an der LUGA 2015 in Luzern**

(vom

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 7. Januar 2014,

beschliesst:

I. Für die Teilnahme des Kantons als Ehrengast an der LUGA vom 24. April bis 3. Mai 2015 in Luzern wird ein Beitrag zulasten des Lotteriefonds (Leistungsgruppe Nr. 4980) von höchstens Fr. 1 472 000 bewilligt.

II. Mitteilung an den Regierungsrat.

Weisung

1. Ausgangslage

Im November 2010 luden die Messe Luzern AG und der Kanton Luzern den Kanton Zürich zur Teilnahme als Gastkanton an der Zentralschweizer Erlebnismesse LUGA (Luzerner Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung) im Jahr 2015 ein. Der Regierungsrat nahm die Einladung an und übertrug die Verantwortung für die Organisation und Durchführung des kantonalen Auftritts, der vom Freitag, 24. April 2015, bis Sonntag, 3. Mai 2015, dauert, der Staatskanzlei. Die geschätzten und vom Kantonsrat zu bewilligenden Projektkosten für diesen Auftritt von 1,5 Mio. Franken sind im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan 2014–2017, Planjahr 2015, eingestellt.

Beim Beitrag aus dem Lotteriefonds handelt es sich um eine neue Ausgabe im Sinne von § 37 Abs. 1 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (CRG).

2. Bedeutung der LUGA

Die Erlebnismesse LUGA in Luzern ist – vergleichbar mit der OLMA für die Ostschweiz – die grösste regelmässig stattfindende Veranstaltung der Zentralschweiz mit durchschnittlich 120 000 Besucherinnen und Besuchern auf einer Fläche von 42 000 m². Sie wird jährlich durchgeführt und dauert zehn Tage. 2015 findet die LUGA zum 36. Mal statt.

Die Messe ist eine Mischung aus Verkauf, Information und Unterhaltung. Ebenso wichtig wie die Präsentation von Produkten und Waren (450 Ausstellende) ist das attraktive Rahmenprogramm mit Sonderausstellungen, Informationsveranstaltungen, Diskussionen, Tiervorführungen usw. Seit 2001 empfängt die LUGA in unregelmässigen Abständen Gastkantone bzw. Gastregionen (2009 Aargau, 2010 Zug, 2011 beide Appenzell, 2012 Region Murtensee/Broye, 2013 Bern, 2014 St. Gallen). Der Gastkanton bzw. die Gastregion zeigt sich mit einer Sonderausstellung, für die eine Hallenfläche von rund 800 m² zur Verfügung steht. Darüber hinaus besteht für den Gast die Möglichkeit, kulturelle oder gastronomische Auftritte zu organisieren. Der Kanton Zürich ist an der LUGA bisher noch nicht als Gastkanton aufgetreten.

3. Umsetzung und Ausführung/Verantwortlichkeiten

Verantwortlich für den Auftritt ist der Regierungsrat. Er hat die Staatskanzlei mit der Erarbeitung des Konzepts, der Detailplanung und der Umsetzung des Auftritts beauftragt. Die Staatskanzlei erhält Unterstützung durch einen externen Partner, der im Rahmen eines Einladungsverfahrens unter vier professionellen, renommierten Veranstaltungsagenturen ausgewählt wurde. Die Planungsarbeiten erfolgen in einer vorbereitenden Arbeitsgruppe (OK), die durch die Staatskanzlei geleitet wird und in der die LUGA (Koordination, PR) und der Gärtnermeisterverband des Kantons Zürich (GVKZ) vertreten sind. Zudem wird die Einbindung des Kantonalzürcher Verbandes der Holzbauunternehmungen, von GastroSuisse mit der Hotelfachschule Belvoirpark Zürich, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), des Strickhofs (insbesondere Projekt Agrovet) und von Tourismusorganisationen angestrebt.

4. Summarische Darstellung des geplanten LUGA-Gastauftritts

Der Auftritt als Gastkanton beruht auf drei Hauptsäulen: Sonderchau, Kantonstag und Arena-Darbietungen. Hinzu kommen der Eröffnungstag und die Möglichkeit für den Gastkanton, mit Auftritten in

der Innenstadt von Luzern im Vorfeld auf seine Mitwirkung hinzuweisen. Der Ehrengast steht im Mittelpunkt der Kommunikationsanstrengungen der LUGA.

4.1 Eröffnungstag

Die Eröffnungsveranstaltung findet am Freitag, 24. April 2015, vormittags, statt und wird traditionellerweise durch den jeweiligen Gastkanton musikalisch und kulinarisch mitgestaltet.

4.2 Elemente der Sonderschau

Das ausgewählte Konzept der Sonderschau in der Ausstellungshalle 1 läuft unter dem Arbeitstitel «Familie Zürchers Garten». Der Kanton Zürich plant einen farbenfrohen Auftritt, der einen breiten Einblick in den Lebens- und Wirtschaftsraum des Kantons und seiner Bevölkerung gewährt. Als zentrales Element wird ein Garten mit Blumen, Beeren und Bäumen eingesetzt. Zudem ist der Garten mit Sehenswürdigkeiten bestückt. Eines der zentralen Elemente wird ein acht Meter hoher Aussichtsturm aus Holz, der einen Rundblick über die Messelandschaft ermöglicht. Der Besuch der Gartenlandschaft soll leicht verständliche Information, Erholung, Freizeit und Vergnügen bieten sowie alle Sinne der Besucherinnen und Besucher ansprechen und positive Emotionen auslösen.

Die verfügbare Fläche ist in ineinander übergehende Themenbereiche wie Wirtschaft, Gastronomie, Kultur, Erholung, Landwirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft, Spielplatz, Aussichtsturm usw. unterteilt. Mit dieser Gliederung lässt sich ein grosses Spektrum an wichtigen, gegenwärtigen und zukunftsorientierten Themen darstellen. Dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Dieses Konzept bietet die Möglichkeit, kurzfristig inhaltliche Anpassungen an neuste Entwicklungen vornehmen zu können.

Information

Beim Spaziergang durch den Garten begegnen die Besucherinnen und Besucher einer Vielzahl von Informationen über den Kanton Zürich (zumeist beruhend auf dem statistischen Jahrbuch des Kantons Zürich). Einige Themen sind offensichtlich und direkt, andere versteckt und nur bei genauerem Hinschauen zu entdecken. Zur Attraktivitätssteigerung können inszenierte Führungen angeboten werden, konzipiert in Zusammenarbeit mit Schauspielerinnen und Schauspielern so-

wie dem Statistischen Amt des Kantons Zürich. Auf unterhaltsame und überraschende Weise geben sie Einblicke in die statistischen Grundlagen. Möglich ist auch, dass Erzähler zu bestimmten Zeiten auftreten und für Überraschungsmomente sorgen.

Aussichtsturm

Vom Aussichtsturm geniessen Besucherinnen und Besucher eine Rundsicht auf die Sonderschau. Panoramatafeln zeigen die Topografie des Kantons und öffnen den Blick in benachbarte Regionen (Rigi, Mönch und Eiger, Jurakette und sogar Sicht aufs Mittelmeer). Zudem können die Besucherinnen und Besucher mit 3D-Viewern Landschaften und Sehenswürdigkeiten Zürichs betrachten. Die Turmkonstruktion aus Holz wird nach der LUGA dem Gastgeberkanton Luzern als Geschenk übergeben.

Zürichsee

Innerhalb des Gartens bildet ein See aus blauem Teppich ein markantes Landschaftselement mit grosszügiger Erholungszone. Liegestühle und Parkbänke laden dem Ufer entlang zum Verweilen ein. Fliegende Händler sorgen mit ihrem Angebot an Snacks und Getränken für Freizeitgefühle. Bei grossem Besucheraufkommen an den Wochenenden wird mit dem Zürichsee und der Seepromenade eine Freizone geschaffen, die hohe Personenfrequenzen problemlos aufnehmen kann.

Spielplatz und Bastelmöglichkeiten

Auf einem Spielplatz am See werden Ballons verteilt und die Kinder können sich im Sandkasten, beim Klettern und auf einer Rutschbahn vergnügen. Auf der gegenüberliegenden Seeseite entsteht ein Ort mit einem Kräuter- und Blumengarten. «Urban Gardening»-Familien werden eingeladen, Blumen zu pflanzen und ein Stück Zürich mit nach Hause zu nehmen. Ein Bistro lädt die Besucherinnen und Besucher zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen ein.

Gastronomie

Die Restauration der LUGA wird normalerweise durch den Caterer der Messe Luzern AG geführt. Auf Wunsch des Kantons bietet die LUGA ausnahmsweise Hand für die Vermietung der gesamten Messe-restaurantinfrastruktur. Dies ermöglicht den selbstständigen Betrieb eines authentischen Zürcher Restaurants mit rund 150 Plätzen. Als Gastronomiepartner ist dafür die Hotelfachschule Belvoirpark Zürich vorgesehen. Besucherinnen und Besuchern der Sonderschau werden frische kalte und warme Spezialitäten zürcherischer Herkunft ange-

boten. Als Sonderaktion werden Picknick-Körbe mit Delikatessen aus dem Kanton verkauft. Besucherinnen und Besucher haben so die Möglichkeit für ein Picknick im Garten oder auf dem übrigen Gelände der LUGA.

Interventionen

An mehreren Bildschirm-Stationen im Garten erzählen Zürcherinnen und Zürcher aus ihrem Leben. Es kommen bekannte und unbekannte Menschen zu Wort. Dieses Erzählangebot soll das Erlebnis «Familie Zürichers Garten» abrunden und dem Auftritt des Gastkantons Zürich zusätzlich eine persönliche und sympathische Note verleihen.

4.3 Kantonaltag

Für das Programm des Zürcher Kantonstages vom Sonntag, 26. April 2015, auf der gedeckten Eventbühne wird ein vielfältiger Querschnitt durch die verschiedenen Kulturbereiche des Kantons Zürich gezeigt: Am Vormittag richtet sich das Programm an Familien. Verschiedene Formationen von Kindern aus Schulklassen, Musikschulen und Vereinen aus dem Kanton zeigen eine Unterhaltungsshow mit Musik, Theater und Akrobatik. Über Mittag richten sich die Auftritte an ein eher erwachsenes Publikum. Zu sehen ist ein Potpourri aus Tanz, Comedy und traditionellen Musikdarbietungen. Der Nachmittag gehört der Jugend. Es treten Nachwuchsbands, Footbagger, Trick Biker, Slams-Poets auf und Jugendliche zeigen eine Street-Dance-Show.

4.4 Arena-Auftritte

Die gedeckte LUGA-Arena im Freigelände mit rund 400 Plätzen wird für LUGA-eigene Vorfürhungen und vom Gastkanton genutzt. Für die Präsentation als Gastkanton verzichtet der Kanton Zürich auf die traditionellen Tiervorfürhungen. Es werden Elemente aus der Gartenlandschaft der Sonderschau übernommen. Das Programm ist auf Kinder und Familien ausgerichtet. Die Arena wird zur Zirkusmanege umgebaut. Dreimal täglich tritt eine Formation eines Zürcher Mitmachzirkus auf und gibt ihre Schau zum Besten. Kinder und Jugendliche sind eingeladen, bei der Zirkusaufführung mitzumachen. Auf einer kleinen Wiesenlandschaft gibt es wiederum die Möglichkeit, ein Zürcher Picknick zu geniessen.

4.5 Weitere Aktivitäten und Ideen

Zürich lädt zum Picknick ein

Als Begleitaktivität im Vorfeld der LUGA und zur medialen Unterstützung lädt der Kanton Zürich die Luzernerinnen und Luzerner zu einem grossen Picknick ein, bei dem z. B. in Form eines Wettbewerbs 1000 mit Spezialitäten gefüllte Körbe zu gewinnen sind. Dieser Wettbewerb soll auf die Sonderschau an der LUGA und insbesondere auf das Thema Garten einstimmen.

Wettbewerb

Während der Ausstellung findet ein Wettbewerb statt. In einem Suchparcours sollen Bilder bestimmten Punkten in der Ausstellung zugeordnet werden. In einer täglich stattfindenden Verlosung sind in Zusammenarbeit mit den mitwirkenden Tourismusorganisationen Gutscheine für Ausflüge in die Region Zürich zu gewinnen.

Kanton Luzern am Sechseläuten 2015

Der Auftritt des Ehrengastes Luzern am Sechseläuten vom 13. April 2015 – im unmittelbaren Vorfeld der LUGA – wird medial genutzt, um auf die bevorstehende Präsenz des Kantons Zürich an der LUGA hinzuweisen.

5. Budget und Finanzierung

Der Kanton muss die meisten Leistungen extern einkaufen. Auch Leistungen durch staatliche Stellen werden in der Regel vollumfänglich zu bezahlen sein. Mit Beschluss Nr. 841/2013 bewilligte der Regierungsrat einen Planungsbeitrag für die Vorbereitungsjahre 2013 und 2014 aus dem Lotteriefonds von Fr. 140 000, der zulasten des Gesamtkredites anzurechnen ist (der Betrag von Fr. 140 000 ist folglich im vorliegend zu bewilligenden Beitrag enthalten). Daraus werden der Projektverfasser und die beim Auswahlverfahren nicht berücksichtigten Agenturen pauschal entschädigt.

5.1 Finanzielle Unterstützung durch Berufsverbände (Sponsoring)

Der GVKZ wird im Sinne eines Sponsorings für den Bau und Unterhalt des Gartens Lernende aus dem Kanton Zürich einsetzen. Dadurch kann einerseits das Thema der Berufsbildung dargestellt und an-

derseits das Budget entlastet werden. Nach dem gleichen Modus ist für den Bereich der Holzbauten und der Gastronomie die Mitwirkung der unter Punkt 3 erwähnten Berufsverbände vorgesehen. Noch ist offen, um welche Beträge es sich bei den vorgesehenen Sponsorenleistungen handelt.

Der Kostenbeitrag der Hotelfachschule erfolgt allenfalls in Form einer Umsatzabgabe. Als Gegenleistung bietet der Kanton seinen Sponsoren eine attraktive Präsentationsplattform und den Einbezug in die Gesamtkommunikation des Auftrittes. Projektpartner aus der kantonalen Verwaltung werden bei Bedarf beigezogen.

5.2 Budget

Das Budget gliedert sich wie folgt::

Pos.	Bezeichnung/Aktivität	Fr.
1	Eröffnungstag	50 000
2	Sonderschau Halle 1 auf 800 m ²	625 000
3	Kantonstag	80 000
4	Arena	70 000
5	Materialtransporte	20 000
6	Agenturhonorar Auftragnehmer	140 000
7	Gastronomie-Infrastruktur	60 000
8	Betrieb Messerrestaurant und Bistro	85 000
9	Nebenkosten der Messe Luzern AG	65 000
10	Marketing, Werbung, Design	60 000
11	Information und Kommunikation	30 000
12	OK-Präsidium, Sekretariat	10 000
13	Projektreserve/Unvorhergesehenes	100 000
14	MWSt 8%	112 000
15	Wert Arbeitsleistung Gärtnermeisterverband GVKZ	-35 000
16	Finanzbedarf insgesamt	1 472 000

5.3 Auszahlung

Die Staatskanzlei hat ein besonderes LUGA-Konto (Leistungsgruppe Nr. 1000) eingerichtet, über das sämtliche LUGA-Aufwendungen abgerechnet werden. Sie veranlasst beim Lotteriefonds Ende 2013 und 2014 sowie nach Abschluss des Auftrittes 2015 jeweils die Überweisung des Betrages, der zum Ausgleich des Saldos notwendig ist.

6. Würdigung

Die Teilnahme als Ehrengast an einer Publikumsmesse bietet eine gute Möglichkeit, die Vielgestaltigkeit des Kantons bei einer breiteren ausserkantonalen Bevölkerung bekannt zu machen. Mit dem gewählten Konzept können auf unkonventionelle Weise der Facettenreichtum und die Leistungsfähigkeit des Kantons Zürich thematisiert sowie das Ansehen bei der Zentralschweizer Bevölkerung gepflegt werden. Der Anlass ist auf Image- und Beziehungspflege ausgerichtet. Ein direkt messbarer wirtschaftlicher Nutzen ist nicht nachweisbar.

7. Antrag

Der Regierungsrat ersucht den Kantonsrat, den Beitrag aus dem Lotteriefonds von Fr. 1 472 000 zu bewilligen.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:	Der Staatsschreiber:
Heiniger	Husi